Wiederfund von *Azanus ubaldus* (Cramer, 1782) auf Gran Canaria (Lepidoptera: Lycaenidae)

Klaus G. Schurian

Dr. Klaus G. Schurian, Am Mannstein 13, D-65779 Kelkheim, Deutschland; k.schurian@apollo-frankfurt.de

Zusammenfassung: Während eines zweiwöchigen Aufenthaltes im Januar 2007 auf der Kanarischen Insel Gran Canaria konnte der kleine Bläuling *Azanus ubaldus* mehrfach beobachtet werden. Die Falter flogen um Akazien (*Acacia farnesiana* (L.) Willd.) und den Mesquite-Baum (*Prosope juliflora* (Swartz) DC., beides Fabaceae). Damit wird diese Art zum dritten Mal auf der Insel nachgewiesen, und es wird dadurch wahrscheinlich, daß der Bläuling auf Gran Canaria bodenständig ist.

Rediscovery of *Azanus ubaldus* (Cramer, 1782) on Gran Canaria (Lepidoptera: Lycaenidae)

Abstract: During a two-weeks trip in January 2007 to Gran Canaria the little blue *Azanus ubaldus* could be observed for several times. The butterflies flew around the trees of acacia (*Acacia farnesiana* (L.) Willd.) and mesquite (*Prosope juliflora* (Swartz) DC., both Fabaceae). In particular, the blues flew very rapidly around the tree tops. From time to time they rested on the flowers of *Acacia* and *Prosope*, nectaring on the yellow flowers of both trees. Unfortunately no oviposition could be observed; therefore it is incertain whether the females only lay their eggs on *Acacia* or also on *Prosope* which was brought in from Mexico to the Canary Islands. Thus, this butterfly was found on this island already three times and is likely to be native there.

Einleitung

Die Kanarischen Inseln gelten nach wie vor als beliebtes Urlaubsziel für Europäer, vor allem in den sonnenarmen Wintermonaten. Die Temperaturen sind auch um diese Jahreszeit mittags angenehm (20–25 °C), die Sonnenscheindauer 6 Stunden täglich (Januar), und Regen stellt eine Ausnahme dar. Vor allem auf den östlichen Kanaren (Gran Canaria, Fuerteventura und Lanzarote) existieren dadurch günstige Bedingungen für Schmetterlinge, die sonst eher auf dem afrikanischen Kontinent heimisch sind wie die beiden Monarchfalter *Danaus plexippus* L. und *D. chrysippus* L. sowie *Catopsilia florella* F. Der Süden Gran Canarias (San Agustin, Playa del Ingles und Maspalomas) hat aufgrund der Regenarmut einen wüstenhaften Charakter, und wer durch die Dünen wandert, fühlt sich an die nur zirka 250 Kilometer weiter östlich beginnende Sahara erinnert.

Zwei Wochen Aufenthalt im Januar 2007 in der Region Maspalomas boten Gelegenheit, Schmetterlinge zu beobachten. Da es zu Beginn des Jahres 2007 seit Wochen keinen Regen gegeben hatte, war die Vegetation — ganz im Gegensatz zu einem Aufenthalt im Februar des Jahres 2005, als Einheimische von den stärksten Regenfällen seit 20 Jahren sprachen — überall verdorrt. Allerdings werden in immer größerem Ausmaß öffentliche Anlagen sowie die Gärten der Hotels bewässert, so daß ganzjährig an diesen Orten eine große Pflanzenvielfalt besteht. Sofern diese Anlagen nicht mit Insektiziden behandelt werden (diese Behandlung kommt leider öfter vor, eigene Beobachtungen), kann sich dort eine Reihe von Schmetterlingsarten ganzjährig aufhalten.

Beobachtungen

Der Fund des Bläulings *Azanus ubaldus* (siehe Olivier & van der Poorten 1992 und Schurian & Hornemann 1992) kam zu Beginn der neunziger Jahre für die meisten Entomologen überraschend, da der kleine Bläuling zuvor auf den Kanaren nicht entdeckt worden war und die Meerenge zwischen Afrika und dem Kanarischen Archipel wohl nicht im aktiven Flug überwinden kann. Seit den Meldungen von 1992 sind inzwischen 15 Jahre verstrichen, ohne daß die Art wiedergefunden wurde (Wiemers, mündliche Mitteilung), was zunächst Zweifel aufkommen läßt, ob *A. ubaldus* dauerhaft zur Fauna der







Abb. 1–2: *Azanus ubaldus*, ♂: Hispania, Gran Canaria, vic. Maspalomas, 50 m NN, 12.–20. i. 2007, leg. Schurian. **Abb. 1:** Oberseite. **Abb. 2:** Unterseite. **Abb. 3–4:** Begleitpflanzen am Fundort (Aufnahmen vom 16. i. 2007). **Abb. 3:** Mesquite-Baum (*Prosopis juliflora* (Swartz) DC.). **Abb. 4:** Akazienbaum-Zweige (*Acacia farnesiana* (L.) Willd.)

Inseln gerechnet werden kann. Zwar gibt es eine Reihe von Schmetterlingen, die sowohl auf dem afrikanischen Kontinent als auch auf den Kanaren vorkommen, wie zum Beispiel *Pieris brassicae* (Linnaeus, 1758), *Pontia daplidice* (Linnaeus, 1758), *Maniola jurtina* (Linnaeus, 1758), *Lycaena phlaeas* (Linnaeus, 1761), *Zizeeria knysna* (Trimen, 1862) und *Polyommatus icarus* (Rottemburg, 1775), die Eigenständigkeit der kanarischen Lepidopterenfauna wird jedoch eindrucksvoll durch die große Zahl an Endemismen unterstrichen (Wiemers 1995). Mit einem lepidopterologischen Neufund hatte daher niemand gerechnet, zumal die Kanaren als entomologisch gut erforscht gelten.

In den vergangenen Jahren wurde vom Autor verstärkt auf diese Bläulingsart geachtet, doch eigene Beobachtungen auf Gran Canaria in den Jahren 1993, 1996, 2003, 2004 und 2005 erbrachten keine Wiedernachweise des kleinen Falters. Es überraschte daher, als der Verfasser *A. ubaldus* am 12. i. 2007 an einer Gruppe von Bäumen im Süden von Gran Canaria (Maspalomas) erneut in einer kleinen Kolonie entdeckte. Ein Falter flog in rasantem Flug um die Baumgruppe, setzte sich zwischendurch, um an den gelben Blüten einer Akazie Nektar aufzunehmen, und flog dann umher, jedoch ausschließlich im Bereich der Bäume.

Bei diesen Bäumen handelte es sich um zwei verschiedene Arten, die sich jedoch ähnelten. Der eine konnte unschwer als eine Akazie (*Acacia farnesiana* (L.) Willd., Fabaceae) identifiziert werden, der andere war unbekannt und konnte auch in der „Exkursionsflora für die Kanarischen Inseln" (Hohenester & Welss 1993) nicht gefunden werden. Inzwischen wurde er als Mesquite-Baum (*Prosope juliflora* (Swartz) DC., Fabaceae) identifiziert. W. Welss schrieb dazu: „Der Mesquite-Baum stammt aus Mexiko beziehungsweise den südwestlichen USA und wird als Zierpflanze (nektarreich, Samen als Vogelfutter verwendet) auf den Kanaren angebaut" (in litt. 1. ii. 2007).

Mehrmals wurde diese Baumgruppe während des Urlaubs aufgesucht, und jedes Mal waren Falter zu finden, allerdings konnte es manchmal bis zu einer Viertelstunde dauern, bis der erste Schmetterling gesichtet wurde. Es könnte daher durchaus sein, daß die Art aufgrund ihrer geringen Abundanz und versteckten Lebensweise in früheren Jahren vom Autor übersehen wurde, da die Baumgruppe auch schon in früheren Jahren als potentieller Fundort entdeckt und aufgesucht worden war.

Trotz mehrstündiger Beobachtungen an verschiedenen Tagen konnte keine Eiablage festgestellt werden, so daß wir über die Präimaginalstadien auf den Kanaren keine Kenntnis haben. Auch Larsen (1991) macht dazu keine konkreten Angaben. Allerdings bestand bei der Baumgruppe bei Maspalomas keine Möglichkeit der direkten Beobachtung im Kronenbereich, da sie nur von einer Seite zugänglich waren und das Geschlecht der kleinen Tiere im Flug auch nur aus geringer Distanz sicher angesprochen werden konnte. Die Gesamtzahl der beobachteten Tiere wurde auf etwa 12–16 geschätzt. Es wäre interessant, auch an anderen Stellen im Süden Gran Canarias gezielt nach dem kleinen Bläuling zu suchen, da es mit einiger Sicherheit weitere Populationen gibt, die miteinander im Genaustausch stehen sollten.

Dank

Dr. Walter Welss, Erlangen, danke ich herzlich für die Bestimmung der Akazie und des Mesquitebaumes sowie Dr. Martin Wiemers, Wien, für Diskussionen zum Vorkommen von *A. ubaldus* auf Gran Canaria.

Literatur

Hohenester, A., & Welss, W. (1993): Exkursionsflora für die Kanarischen Inseln. — Stuttgart (Eugen Ulmer), 374 S., 438 Zeichn., 96 Farbfot.

Larsen, T. B. (1991): The Butterflies of Kenya. — Oxford, New York, Tokio (Oxford University Press), XII + 490 S., 64 Farbtaf.

Olivier, A., & van der Poorten, D. (1992): *Azanus ubaldus* (Cramer, 1782) on Gran Canaria (Canary Islands, Spain) (Lepidoptera: Lycaenidae). — Phegea, Brüssel, **20** (4): 151–154.

Schurian, K. G., & Hornemann, A. (1992): Eine neue Bläulingsart für die Kanarischen Inseln: *Azanus ubaldus* (Cramer 1782) (Lepidoptera: Lycaenidae). — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **13** (2a): 187–190.

Wiemers, M. (1995): The butterflies of the Canary Islands. A survey on their distribution, biology and ecology (Lepidoptera: Papilionoidea and Hesperioidea). — Linneana Belgica, Wetteren, **15** (2): 63–84, (3): 87–118.

Eingang: 19. xi. 2007